

Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 15

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rennbahn-Galopp und in der Springprüfung und zwei liessen sich in Pferde- und Reglementskenntnissen prüfen.

Auf dem Dressurviereck galt es, das Dressurprogramm Nr. 1 (1970) auf Kommando zu reiten. Beste Equipe waren die beiden Reiter des Reitvereins Solothurn, die mit 162 Strafpunkten das beste Resultat erzielten. — Die beiden Reiter, welche die Dressur nicht bestritten, fegten über den Steeple-Parcours mit seinen acht Rennhürden und einer Distanz von 2000 Metern. Nur vier Patrouillen hatten Refus zu verzeichnen, sicher ein Beweis für die Springfreudigkeit der Pferde.

Dreissig Patrouillen nahmen bei strömendem Regen die 4500 Meter lange Cross-Strecke in Angriff. Der von Gfr Dieter Natterer (Kaiseraugst) und Gfr Paul Häring (Arisdorf) abwechselungsreich angelegte Parcours führte über 24 Hindernisse. Die Pferde waren auf diese schwere Prüfung, die den Höhepunkt einer jeden Military bildet, ausgezeichnet vorbereitet worden; 12 Patrouillen beendeten die Cross-Strecke ohne Fehlerpunkte. — Recht erfreulich war das Abschneiden auf den beiden Trabstrecken (3000 und 5000 m). Die Strecke musste innerhalb einer festgesetzten Zeit zurückgelegt werden, zu langsames Reiten wurde mit Strafpunkten belegt. Auf der langen Strecke war es eine Patrouille, die über der Zeitlimite blieb, auf der kurzen waren es deren sieben.

Die Springprüfung am Sonntagmorgen wurde als Equipenspringen ausgetragen. Jeder der beiden Reiter hatte die Hälfte der 14 aufgestellten Hindernisse zu überwinden. Sieben Refus im Gesamtparcours bedeuteten nicht nur das Ausscheiden der Equipe aus der Springprüfung, sondern auch Disqualifikation der betroffenen Patrouille im Wettkampf.

In der Prüfung Pferde- und Reglementskenntnisse mussten 23 Fragen beantwortet werden. Die beiden Kandidaten hatten u. a. zu wissen, dass der Weitsprungweltrekord

für Pferde auf 8,30 Metern steht und dass das Springen eines Hindernisses nach Passieren der Ziellinie zum Ausschluss führt.

Der Kavallerieverein Baselland hatte diese Patrouillen-Military ausgezeichnet organisiert; trotz misslichen Witterungsverhältnissen verlief sie unfallfrei. Die Pferde waren gut vorbereitet worden, und auch die Veterinärkontrolle fiel über Erwarten positiv aus.

Verbunden mit der Patrouillen-Military waren noch eine Offiziers-Military des Dragoner-Regiments 2 für Einzelreiter mit gleichem Programm und eine Offiziers-Veteranenprüfung der Dragoner-Abteilungen 4 und 5, umfassend ein leichtes Jagdspringen.

Von der Spitze der Armee waren vor allem Oberstkorpskommandant J. J. Vischer (Luzern), Kommandant FAK 2, und Oberstdivisionär Trautweiler (Aarau), Kommandant der Grenzdivision 5, anwesend. (smu)

Blick über die Grenzen

Die vormilitärische Ausbildung in der DDR wird durch einen neuen Ministererlass verstärkt. Studenten müssen auch bei Freistellung vom Grundwehrgeld an militärtheoretischer und praktischer Ausbildung teilnehmen. Militärpolitische Zirkel werden an allen Hochschulen eingerichtet. FDJ und GST (Gesellschaft für Sport und Technik) erhalten Offiziere und Unteroffiziere der NVA als Ausbilder. Es bestehen auch Patenbataillone und Patenstaffeln für Reservisten, die «sozialistische Wehrausbildung» geniessen. UCP

*

Frankreichs Rüstungsindustrie beschäftigt 270 000 Personen. 1968 konnten Lieferverträge mit ausländischen Interessenten für 4,1 Milliarden Franken abgeschlossen werden; 1969 waren es 2,5 Milliarden Franken. UCP

*

Das Verteidigungsministerium in Bonn beschäftigt zurzeit 2233 Beamte, 1468 Angestellte und 215 Arbeiter, ferner 1596 Soldaten. Der Personaletat dafür beträgt 221 Millionen DM. Planstellen für die Truppe: 260 000 Berufs- und Zeitsoldaten, 209 000 Grundwehr-Dienstpflichtige, 5000 Wehrübende, 173 470 Zivilisten. UCP

*

Die Stärke der Volksarmee in der DDR beläuft sich auf 95 000 Mann im Heer, 31 000 in der Luftwaffe, 17 000 in der Marine. Reservistenpotential: 550 000. Halb-militärische Verbände: 400 000 Betriebskampfgruppenmitglieder. UCP

*

Die britischen Streitkräfte bestehen jetzt aus 385 700 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften sowie 348 000 Zivilbediensteten. Die Jahreskosten für das Militär belaufen sich auf 463,6 Millionen Pfund, für die Zivilverwaltung auf 474,8 Millionen Pfund. Im Verteidigungsministerium sind

Termine

1970

Dezember

- 10. Bern
2. Jahresrapport der militärischen Verbände
- 12. Brugg (SUOV)
Sitzung des Zentralvorstandes

1971

Januar

- 16. Zürich
Generalversammlung der Verlags-genossenschaft «Schweizer Soldat»
- 17. Läfelfingen (UOV Baselland)
20. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe und Skiwettkämpfe des Inf Rgt 21 Samedan (UOV Oberengadin)
1. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen
- 23./24. Brienz (UOV)
5. Militär-Ski-Tage Axalp
- 29. Brugg (SUOV)
Sitzung des Zentralvorstandes
- 30. Brugg (SUOV)
Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren

März

- 7. 30. Jub. Toggenburger Stafetten- und Waffenlauf
- 13./14. Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental
- 20. Aarau (SUOV)
Ausscheidungskämpfe für die 3. Europäischen Unteroffizierstage

April

- 3. Bern (SUOV)
Präsidentenkonferenz
- 24./25. Schaffhausen (KOG und UOV)
6. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf

Mai

- 8./9. Winterthur
Delegiertenversammlung SUOV
- 15./16. Bern (SUOV)
12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 20.—25. XIII. Internationale Soldaten-wallfahrt nach Lourdes
- 22. Brugg
Trainingskurs für die 3. Europäischen Unteroffizierstage

Juni

- 5./6. Eidgenössisches Feldschiessen
- 11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)
3. Europäischen Unteroffizierstage
- 12./13. Bern (SFV)
16. Wettkampftage der hellgrünen Verbände

Juli

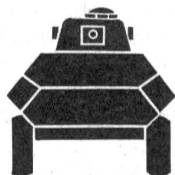
- 5. Jubiläumstagung
25. Jahrestag der Gründung der Veteranen-Vereinigung SUOV
- 20.—23. Nijmegen
55. Vier-Tage-Marsch

September

- 10.—12. Grenchen (UOV)
100 Jahre UOV — Jubiläumswettkämpfe und Waffenschau

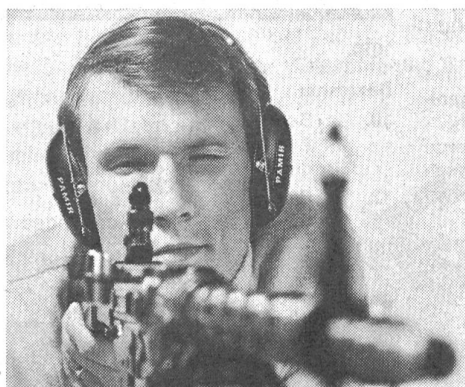
Panzererkennung

WESTDEUTSCHLAND
(Prototyp)



Panzerspähwagen
(«Spähpanzer-Rad-Schwimm»)
(schwimmfähig)

Baujahr 1970



PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

wird ab Frühjahr 1970 durch die GRD an die Jungschützen-Kursleiter und Jungschützen abgegeben.

Die GRD hat — auf Empfehlung der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung und nach harten Prüfungen durch die Abteilung für Sanität — dem PAMIR-Sturmgewehr- und -Karabiner-Gehörschutz* den Vorzug gegeben.

* PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen und Druckausgleichskanälen. Schweizerische Lizenzfabrikation.

WALTER GYR, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren
8908 Hedingen, Telefon (051) 99 53 72, Telex 53 713

Im Biwak, beim Camping, in der abgelegenen Alphütte,
fürs Picknick, kurz: überall

Scolari

Qualitäts- Teigwaren

mit
STELLA-Bolognese oder
STELLA-Sugo,
zwei fix-fertigen Saucen
im Glas.

SCOLARI AG
4552 Derendingen

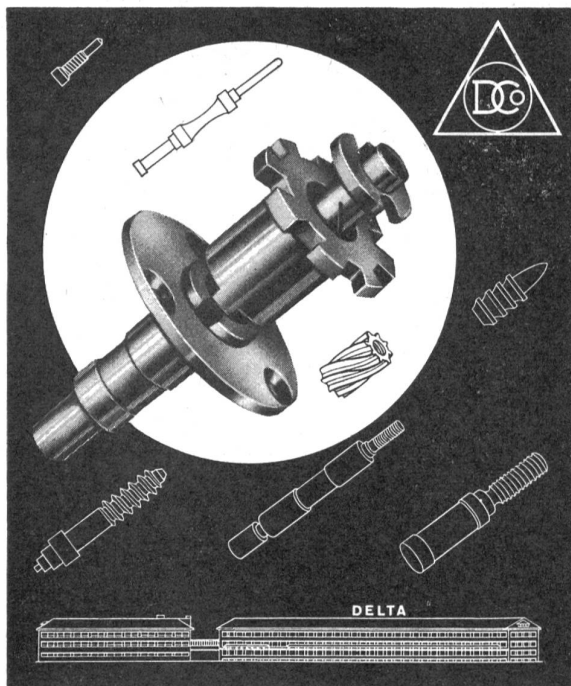
Verglichen mit Weltmeister Bier,
ist **Colamint** ein Elixier.

Schwächt Dir ein Ast die Lebensgeister,
zeig' ihm mit **Colamint** den Meister.

Colamint

Das rassige Erfrischungsbonbon
mit Kola und Traubenzucker.

Halter & Schilling AG, Beinwil am See



DELTA AG CH-4500 SOLOTHURN (SCHWEIZ)
Schrauben, Muttern, Drehteile, Zahnräder

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechnik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung
Schalttafeln und Schaltpulte
Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost-
und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel
und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Frei-
luftstationen
Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Elektrowärme:

Boiler für Haushalt und Gewerbe

Abwasserreinigungsanlagen

für Gemeinden und Industrie

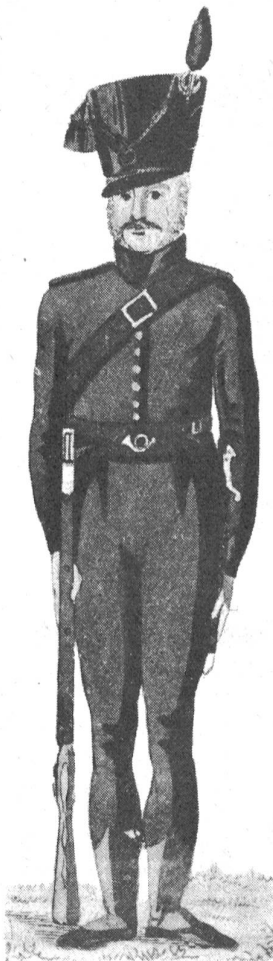
Moderne Schaufensteranlagen

Metallbauarbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Alpha AG. Nidau

Telefon (032) 2 46 92



Alte Schweizer Uniformen 23
Freiburg

Scharfschütz

Schwarzer Tschako mit Schirm; links oben gelbe Schlaufe und Knopf; Kokarde innen schwarz, Mitte weiss, aussen schwarz (?); dunkelgrünes Schnurgehäng; dunkelgrünes Rübchenpompon. Krawatte schwarz, oberer Rand weiss. Dunkelgrüner Rock mit einer Reihe weisser (vielleicht gelber?) Knöpfe; hoher, offener, schwarzer Kragen; dunkelgrüne Achselpatten mit schwarzem Vorstoss; spitzauslaufende, schwarze Aufschläge; schwarze Vorstösse vorn gerade herunter und seitwärts zu den Schössen zu; Futter und Schoss-umschläge schwarz. Lange, anliegende, dunkelgrüne Hose. Niedere, oben ausgeschnittene, schwarze Gamaschen. Weidsackriemen schwarz mit gelber Schnalle. Schwarzer Gurt, über den Rock getragen; vorn, in der Mitte, Patronentasche, auf dem Deckel gelbes Jagdhorn. Hirschfänger schwarz mit gelbem Griff und Fuss. Kurze Jägerbüchse mit gelben Beschlagen und schwarzem Riemen.

(Vgl. den Scharfschützen auf einem kolorierten Blatt von Engelbrecht.)

22 100 Personen tätig, darunter 3100 Soldaten. Geprüft wird, ob eine Rückkehr zur Wehrpflicht-Armee Personalengpässe beseitigen kann. UCP

*

Die Heeresreform in Österreich sieht die Reduzierung der Dienstpflicht von 9 auf 6 Monate vor. Die Präsenzstreitkräfte sollen 15 000 Mann umfassen. Das Heer gliedert sich heute in 7 Brigaden und 9 Bataillone mit 45 000 Mann. Das Milizsystem wird erweitert. Luftwaffe: 4000 Mann; Gendarmerie: 12 000 Mann. Schwedische Flug-

zeugtypen werden beschafft. Der Versuch, auch Flugabwehrraketen einzuführen, scheiterte am sowjetischen Veto. Vorhanden sind 310 Panzer amerikanischer Herkunft. UCP

*

Die polnische Armee verstärkt ihre Bemühungen um akademische Ausbildung der Offiziere. Generalstabsoffiziere werden an Akademien in der UdSSR geschult, Subalterne an den Militärhochschulen in Warschau, Lodz und Posen. Heeresstärke: 185 000 Mann; Luftwaffe: 70 000; Marine: 20 000. UCP

*

Das Reservistenpotential der Bundeswehr umfasst 1,5 Millionen Mann. Ab 1980 werden es 3 Millionen Mann sein. Dennoch besteht Mangel an 8000 Offizieren und 63 000 Unteroffizieren für Planstellen im Mobilisierungsfall. Bisher wurden insgesamt 750 000 Reservisten eingeplant. UCP

*

Die US-Heeresstreitkräfte umfassen nach den letzten Reduzierungen jetzt 1,36 Millionen Mann. Aufgestellt sind 16 Divisionsverbände und 5 selbständige Brigaden (Infanterie und Luftlandetruppen). In Dienst befinden sich ausserdem 38 selbständige Raketenbataillone, 7 Kampfgruppen und 5 Panzeraufklärungsregimenter. — **Bemerkenswert:** Als Ausbildungseinheit für den personellen Vietnam-Nachschub ist die 5. Mechanisierte Division zuständig. An Heeresreserven stehen in den USA: 1. Panzerdivision, 2. Panzerdivision, 1 mechanisierte Division (mit 2 Brigaden), 3. Panzeraufklärungsregiment. Diese Einheiten dienen der Ergänzung für die auf deutschem Boden stationierte 7. Armee. Die strategischen Reserven umfassen 1 Luftlandedivision, 4 Brigaden, 1 Marinedivision und 1 Panzeraufklärungsregiment. Dem Heer stehen 11 000 Flugzeuge und Hubschrauber zur Verfügung. Nach der Einführung des Grosstransporters «Galaxy», der bis zu 750 vollausgerüstete GIs aufnehmen kann, wird die Luftbeweglichkeit von Heeresverbänden wesentlich vergrössert sein. An Reserven sind ausgebildet: 400 000 Mann Heeres-Nationalgarde, 260 000 GIs in der normalen Heeresreserve. UCP



AESOR

Mitteilung des Zentralvorstandes SUOV:

An unsere Kantonalverbände, Sektionen und Kollektivmitglieder

Sehr geschätzte Kameraden!

Europäische Unteroffizierstage 1971

Unserem Verband wurde die Durchführung der III. Europäischen Unteroffizierstage übertragen. Sie finden vom 11. bis 13. Juni 1971 in Brugg statt und bestehen aus einem Patrouillenlauf, in den verschiedene Wettkampfdisziplinen eingestreut sind. Wir können zu diesem Wettkampf 10 Patrouillen zu 3 Mann stellen.

Zur allgemeinen Orientierung diene, dass wir dieser Tage an unsere Kantonalverbände und einzelstehenden Sektionen mit dem Ersuchen gelangten, uns entsprechend ihrer Mitgliederzahl eine oder mehrere Dreiermannschaften zu melden. Wenn diese Meldungen lückenlos eingehen, werden es 35 Mannschaften sein. Diese 35 Mannschaften werden auf den 20. März 1971 zu einem technischen Kurs einberufen; dabei werden diejenigen ermittelt, die den Wettkampf zu bestreiten haben. Den letzten Schliff werden diese Mannschaften dann an einem auf den 22. Mai 1971 vorgesehenen Trainingskurs erhalten.



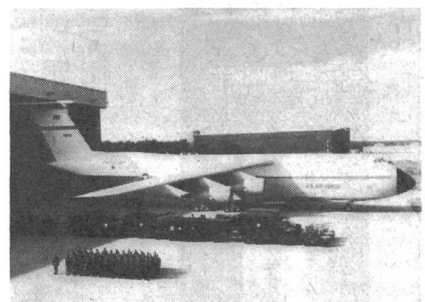
Aus der Luft gegriffen

Der Aufklärungssatellit 823 des US-Verteidigungsministeriums hat die Überwachung weltweiter Gebiete übernommen. Er kann die bei Atomversuchen freiwerdenden ultravioletten und X-Strahlungen abmessen, so dass auch die Versuchsplätze sehr genau festzustellen sind. Der Satellit 823 ist ein aus der «Vela» entwickeltes Aufklärungssystem, das auch nukleare Versuchsexplosionen in der Atmosphäre registriert. UCP

*

Die Luftwaffe Rotchinas ist nicht einsatzfähig: 2800 Maschinen sowjetischer Bauart der fünfziger Jahre sind veraltet und ohne Ersatzteile. Die Radaranlagen funktionieren unzureichend. Der Mangel an Flugbenzin kann nur durch Einfuhren ausgeglichen werden. Das Frühwarnnetz ist mangelhaft, da die im Westen beschafften Systeme nicht fachmännisch gewartet werden. Die Lufttransportflotte umfasst 300 ältere Maschinen. UCP

*



Das US-Monsterflugzeug C-5 Galaxy ist imstande, dieses 55,250 Tonnen schwere spezialisierte Ausrüstungsstück — ein Scherenbrückenfahrzeug — zu transportieren. Die Brücke, die auf den Rumpf eines M-60-Kampfpanzers gebaut ist, lässt sich bis auf eine Länge von 12 m zusammenfallen. Seine Dimensionen mit eingezogener Brücke sind: 8,7 m lang, 3 m hoch und 3,6 m breit.

In gemeinsamen Versuchen mit der US Air Force und der Lockheed-Georgia Company manövrierten Angehörige der Armee die fahrbare Brücke in das Frachtabteil einer